" G E S U N D H E I T U N D L E B E N "

Amtsblatt der Gesundheitskammer

im Generalgouvernement.

Nr.26 (94) Jahrgang III. Krakau, den 5.Juli 1942.

Schriftleitung: Dr.med. Werner K r o l l, Krakau, Albrechtstrasse 11a. Verlag: Gesundheitskammer Krakau, Albrechtstrasse 11a. Fernsprecher: 105-24. Verantwortlich für Anzeigen: W.v. Würzen. Bankkonto: Creditanstalt - Bankverein, Krakau, Adolf Hitler Platz Ecke Schustergasse, Postscheckkonto: Warschau 73. Drahtanschrift: Gesundheitskammer Krakau, Bezugspreis Zl 3.-- monatlich.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen an. Die Zeitschrift erscheint wöchentlich.

Sendungen betr. Anzeigen, insbesondere Kennzifferanzeigen usw. stets an den Verlag Gesundheitskammer Krakau, Albrechtstrasse 11a.

Schriftsätze für den Textteil an die Schriftleitung von "Gesundheit und Leben" Krakau, Albrechstrasse 11a oder an die Distriktsgesundheitskammer Warschau, Koszykowa 37. Manuskripte können sowohl in deutscher wie auch in polnischer Sprache eingesandt werden. Unaufgefordert eingesandte Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Freiporto beigefügt ist.-

---

Inhaltsverzeichnis :

Der Xenopus-Test zum Schwangerschaftsnachweis.

von Prof. W. L a v e s .

In seinem Aufsatz über die Schwangerschaftsreaktion nach ASCHHEIM-ZONDEK erwähnt SYREK auch die Proben mit dem Xenopus laevis Daudin. Der Krallenfrosch /streng genommen weder ein Frosch noch eine Kröte, sondern zur Gattung der zungenlosen Froschlurche gehörend/ ist besonders in Südafrika weit verbreitet. Der Zoologe HOGBEN fand als erster, dass das Xenopus-Weibchen in spezifischer Weise auf die Injektion von gonadotropem Hormon mit Ovulation reagiert. Diese Beobachtungen sind später von zahlreichen Autoren, u.an. vom Verfasser bestätigt worden. Der Xenopus-Test ist eine sehr bequeme und verlässliche Schwangerschaftsreaktion, von deren Brauchbarkeit ich mich in zahlreichen Versuchen überzeugen konnte. Da es uns inzwischen gelungen ist, den Krallenfrosch laboratoriumsmässig zu züchten, sei einiges über die Reaktion kurz mitgeteilt:

Zur Verwendung kommen ausgewachsene Weibchen, die eine Rumpflänge von ca 10 cm haben. Der Rücken des Tieres ebenso wie die Rückseiten der Extremitäten sind oliv-dunkelgrün gefleckt. Die Weibchen fallen durch Polster an den seitlichen Teilen des Rumpfes auf, die besonders bei der Atmung hervortreten. Es handelt sich um die Ovarien. Die Männchen sind schlank und sehr beweglich. Sie haben an der Innenseite der Vorderextremitäten schwarze Streifen. Die Kloake der Weibchen wird durch 3 Labien begrenzt, welche in der Brunst bzw. bei positiver Reaktion stark anschwellen. Gegenüber allen anderen bisher zur Schwangerschaftsbestimmung herangezogenen Versuchstieren bietet die Verwendung des Xenopus folgende Vorteile:

1/ Die einzelnen Tiere können wiederholt zur Bestimmung herangezogen werden. Da die Tierhaltung sehr einfach ist und die Frösche eine verhältnismässig grosse Widerstandskraft besitzen, lassen sie sich bei guter Fütterung /mit Regenwürmern, fein gehackten Fleischstückchen usw./ lange am Leben erhalten.

2/ Eine spontane Ovulation selbst in Gegenwart der Männchen findet unter Laboratoriumsbedingungen nicht statt. Dagegen lässt sich hormonal zu jeder Jahreszeit im Gegensatz zu den europäischen Fröschen eine Ovulation u. Oviposition erzielen.

3/ Der Verlauf der Reaktion ist bei positivem Ausfall innerhalb von 24 Stunden ablesbar.

Diesen Vorteilen stehen gegenwärtig lediglich die Schwierigkeiten in der Beschaffung genügender Tiermengen gegenüber.

Über die Technik und Ablauf der Reaktion ist folgendes zu berichten:

Erforderlich sind 100 ccm Morgenharn einer Patientin. Es ist zweckmässig, wenn die Frauen den Harn möglichst selbst konzentrieren, indem sie am Vorabend wenig Flüssigkeit, /aber auch keine Medikamente!/, zu sich nehmen. Der Harn wird mit Azeton versetzt. Die Azetonfällung wird abzentrifugiert, getrocknet und etwa 10-15fach mit Wasser verdünnt. Von dieser Lösung wird je 1 ccm in den dorsalen Lymphsack des Xenopus eingespritzt. Man geht in der Weise vor, dass eine lange Nadel vom rechten Oberschenkel aus vorsichtig unter die Rückenhaut vorgeschoben wird. Die Frösche kommen dann in Glasgefässe, in welchen sich über dem Boden ein Drahteinsatz findet, durch welchen die Eier auf den Boden fallen. Nach etwa 4 Stunden bemerkt man bei positivem Ausfall eine zunehmende Schwellung und Rötung der Labien. Nach 7 bis 8 Stunden beginnt die Eiablage. Die Eier verlassen einzeln oder in Gruppen die Kloake. Bei stark positivem Ausfall werden viele Tausend Eier innerhalb von 24 Stunden abgelegt. Sie sind schwarzweiss, haben einen Durchmesser von 1,5 - 2 mm und besitzen eine glasige Hülle. Nach einer Schonzeit von 14 Tagen bis 4 Wochen können die Tiere wieder neu verwendet werden. Exakte zahlenmässige Beziehungen zwischen der Eizahl und der Menge des injizierten Hormons sind noch nicht mit Sicherheit nachgewiesen. Empfindlichkeit und Spezifität der Reaktion entsprechen im übrigen der A.-Z. -R.

Da die Literatur nicht allgemein zugänglich sein dürfte, sei sie hier angeführt:

S.S.ALEXANDER u.C.W.BELLERBY, J.exper.Biol.1935 Bd.12 S. 306; 1938 Bd.15 S.74
C.W.BELLERBY, Nature /Brit./ 1934 Bd.133 S.493
E.BLES, Life History of Xenopus laevis Daud.Trans.of the Royal Society of Edinburgh 1906 Bd.XLI S.789
F.A.E.CREW, Biological Pregnancy Diagnosis etc. Brit.med.J.1939 S.766
E.RELKAN, Brit.med.J.1938 S.1253 u.1939 S.899
L.HOGBEN,Proc.roy.Soc.S.afr.March.1930
F.W.LANGGREBE, J.exper.Biol.1939 Bd.16 S.89
W.LAVES, Deutsche Med.Wochenschrift, 1940,Nr.1.S.5.
W.B.SACHS, M.m.W. 1939 S.1309
SEIFFERT, Hippokrates /D./ 1939 S.453
H.A. SHAPIRO u.H. ZWARENSTEIN, Nature /Brit./ 1934 Bd.133 S.762; S.afr.med.J.1935 Bd.9 S.202; J.Physiol.Bd.89 S.38

Es folgen:

Anordnung Nr.52 betr: Spiritusverschreibung zur äusseren Anwendung und

Bekanntmachung betr: Amtlichen Stellenvermittlung für alle Heilberufe bei der Gesundheitskammer im G.G. sowie

Bekanntmachung des Leiters der Abt.Gesundheitswesen in der Regierung des G.G. betr: Registrierung der pharm.Spezialitäten.

Die Sozialversicherungskasse in Warschau

veröffentlicht einen Wettbewerb.

a/ Auf 13 Zahnärzte - Stellen mit dem Sitz in Warschau, mit der Entlohnung für 4. Arbeitstunden täglich, und einer Pausc entlohnung für den Unterhalt der zahnärztlichen Empfangsräume,

b/ Auf 1. Stelle in Warschau, als Zahnarzt in der Prothetisc Anstalt, mit der Entlohnung von 4. Arbeitstunden täglich.

c/ Auf eine Stelle eines Zahnarztes mit dem Sitz in Falenica mit der Entlohnung für 2. Arbeitstunden täglich, und einer Pausc entlohnung für den Unterhalt der zahnärztlichen Empfangsräume.

d/ Auf 1. Stelle eines Zahnarztes mit dem Sitz in Kałuszyn, mit der Entlohnung für 2. Arbeitstunden täglich, und einer Pausc entlohnung für den Unterhalt der zahnärztlichen Empfangsräume.

Die Bewerber wollen ihre Gesuchen mit richtigen Unterlagen binnen 10 Tagen ab Veröffentlichung dieser Ausschreibung unter d Adresse der Sozialversicherungskasse in Warschau zukommen lassen

Der deutsche Chefarzt
/-/ Dr. Herbeck

Die Sozialversicherungskasse Tschenstochau gibt eine

Stellungsausschreibung

für 2 Ärzte-Internisten bei der ärztlichen Bereitschaft in den Räumlichkeiten der Sozialversicherungskasse Tschenstochau, bekannt. Der Dienst ist für jeden zweiten Tag über 24 Stunden hindurch bei einem Gehalt nach 3,5 Stunden festgesetzt.

Die Bewerber auf diese Stellungen müssen den im Art.3 enthaltenen Bedingungen, der durch die Hauptabteilung Arbeit in der Regierung des Generalgouvernements am 24.VI.1941. erlassenen "Allgemeinen Grundsätze für die Anstellung, Tätigkeit und Entlassung der Kassenärzte" entsprechen.

Die Anträge mit den Dokumenten und einem eigenhändig geschriebenen Lebenslauf sind bei der Sozialversicherungskasse Tschenstochau, Breslauerstr.10 im Termin von 10 Tagen vom Tage der Bekanntmachung /Ausgabe des Amtsblattes" Zdrowie i Zycie" einzureichen.

Der geschäftsführende Leiter:
/-/ Hetterich.

Die Vermittlungsstelle der Gesundheitskammer

in Krakau gibt folgende freie Stellen an:

1/ Ärzte der Deutschen Post Osten in Radom u. Lublin

2/ Stelle des Augenarztes in Tarnopol

3/ Freie Stellen der Kreisärzte und Chirurgen im Distrikt Lublin.

Die Bewerber sollen sich bei der Gesundheitskammer in Krakau melden.